

Wilhelm Hoyer

45481 Mülheim, den 26.04.1996
Auf den Hufen 12 A

Apostel
Armin Brinkmann
Freiligrathstr. 20

44141 Dortmund

n

16 Cyr -

Beiträge aus Martinique, Guadeloupe, Französisch-Guyana und Aserbaidschan zur Broschüre „15jährige Missionsarbeit“

Lieber Armin,

zunächst muß ich Abbitte tun, daß ich den Termin 31.03.96 in o.a. Sache nicht eingehalten habe. Ich habe auf meiner Aprilreise noch Dias gemacht, die jetzt in diese Sendung zum Teil eingeflossen sind. Ich hoffe, nicht allzu spät mit unseren Unterlagen zu sein. Bitte entschuldige diese Verspätung! -

Französisch-Guyana

In Cayenne findet die Ämterstunde immer auf der Veranda unseres dortigen Hauses statt, das dicht bei einem Wald liegt. So bleibt es nicht aus, daß ab und zu eine dicke Vogelspinne an einer Wand der Veranda zuschaut; unsere einheimischen Brüder beachten den Gast nicht weiter, aber die Augen des deutschen Bruders gehen immer wieder einmal zu dem eigentümlichen Zuschauer, ob er seinen Platz noch nicht verlassen hat...

Unsere Geschwister in Acarouany kurz vor St-Laurent/Französisch-Guyana leben fast noch wie ein Naturvolk am Rand einer Verbindungsstraße im Urwald. Zwei Stunden vor Gottesdienstbeginn sagen wir ihnen Bescheid, und mit lauten Rufen und auch Trommelspiel informieren sie die, die tief im Wald auf Jagd sind, so daß sich dann alle unter einem nach allen Seiten offenen Dach zum Gottesdienst versammeln. Manchmal werden geschossene und gerupfte Affen zum Kauf angeboten. Wenn es möglich ist, wird das Dienen Satz für Satz in Taki-Taki übersetzt. Unser dortiger Priester hält auch Gottesdienste, obwohl er die „Leitgedanken“ nicht lesen kann, da hilft ihm eine lesekundiger Bruder. Es herrscht immer eine selige Atmosphäre...

Martinique

Martinique hat als besonderes Kennzeichen den berühmt-berüchtigten Vulkan Mont-Pelée im Norden der Insel, der im Jahr 1902 die Stadt St-Pierre in Schutt und Asche legte. Eine Feuerwolke raste damals über die Stadt und erstickte und verbrannte alles. Fast dreißigtausend Menschen fanden in Sekundenschnelle den Tod. Heute noch sieht man deutlich Spuren der damaligen Katastrophe. Überlebt haben soll an jenem Tag ein einziger Mensch. Ein Gefängnisinsasse, der Farbige Louis Auguste

Céparis. Der Feuersturm brauste über seine gemauerte Zelle im Militärgefängnis hinweg. Bewußtlos, aber unversehrt, fand man ihn. Später wurde er begnadigt und verdiente seinen Lebensunterhalt im Zirkus, wo er in nachgebauter Zelle vorgeführt wurde. - Bei jedem Entschlafengottesdienst gehen daher der Blick und die innige Fürbitte zu jenen Seelen von St-Pierre, die damals so jäh ihr Leben verloren.

Guadeloupe

Diese unserem Bezirksapostel anvertraute Insel erlebte im Jahr 1995 drei Zyklone, die verheerende Schäden anrichteten. Da, wo wir zur Zeit Gottesdienst halten, künden zahlreiche Löcher an den Fensterrahmen von der Verbarrikadierung mit massiven Holzlatten, die die Gläser vor dem Zersplittern schützen sollten. Wohltuend dagegen weht seit einigen Jahren der Geisteswind auf dieser Insel und trägt Segen und Befruchtung in die Herzen.

Dies mit ganz herzlichen Grüßen

Jeni Wilhelm

Anlage: Bilder